

formulieren. Es werden unaufgeregert auch atonale Momente integriert, die das innere Strahlen der Töne steigern. Diese Musik wirft Anker in Regionen der Kontemplation und wird zu einer umgreifenden Einladung zu Innenhalt und Besinnung, indem sie gleichermaßen visionär und archaisch ist.

ULRICH STEINMETZGER

## **PAOLO FRESU/OMAR SOSA** FOOD

Türk

Im kubanischen Camagüey geboren, entwickelte sich Omar Sosa in den letzten Jahrzehnten zu einem Anhänger musikali-

scher Nouvelle Cuisine. Paquito d’Rivera, Dhafer Youssef oder Dieter Ilg gehören zu den wechselnden Partnern des 58-jährigen Pianisten, der sich gleichermaßen als Perkussionist versteht. Die Begegnung mit Paolo Fresu war eine Frage der Zeit, auch der italienische Trompeter und Flügelhornist schätzt kulinarische Mixturen. In den Räumen der ArteSuono Studios an der Udineser Via Molin Nuovo (plastische Klangregie: Stefano Amerio) wählen Sosa und Fresu verschiedene rhythmische Gewürze, bei einem Großteil der zwölf Gänge wird bekömmliche Kost serviert, nie aber Fast Food. Fünf weitere Musiker, darunter Steel Drum-

Player Andy Narrell, mischen vorübergehend mit. Mit dem kurzen »Vol-au-vent« gelingt das, was Wind im Idealfall auszeichnet: ein zarter Hauch, der die Sinne belebt (und über das etwas unappetitliche, wenn gleich mit dem Albumtitel korrespondierende Cover hinwegsehen lässt). WOLFGANG GRATZER

## **NOAH HOWARD**

QUARTET TO AT JUDSON  
HALL REVISITED  
ezz-thetics

Wenn man sich die großen Namen der amerikanischen Aufbruchsbewegung in den 1960er-Jahren vor Augen hält,